



**ERGEBNISSE DER ONLINE-UMFRAGE
„ICH GLAUB‘ ICH KRIEG‘ DIE KRISE“
FÜR VORARLBERG**

ONLINE-BEFRAGUNG ZU PSYCHISCHEN FOLGEN DER CORONA-PANDEMIE

- **Offensive Gesundheit:** Gewerkschaften (GÖD, GPA, vida, younion), Wiener Ärztekammer, AK Wien
- **Zielgruppe:** Angehörige von gesetzlich geregelten Gesundheitsberufen sowie Personen aus Administration, Service, Technik im Gesundheits- und Sozialwesen
- **Befragungszeitraum:** 14. Juni 2021 bis 16. August 2021
- **Teilnahme** über PC oder Smartphone/Tablet
- **Beteiligung:** 6.969 auswertbare Antworten in Ö, **1.169 aus Vorarlberg**
- **Befragung in allen Arbeitssettings**



DIE BEFRAGTEN IN VORARLBERG

Berufsgruppe	Anzahl	Prozent
Hebammen	6	0,5
Heimhelfer*in	22	1,9
MAB/dMTF	11	0,9
Masseur:in	1	0,1
Medizinphysik	1	0,1
MTD	85	7,3
Musiktherapie	1	0,1
Pflegeberufe	483	41,3
Psycholog*in	24	2,1
Psychotherapeut*in	13	1,1
Sanitäter*in	29	2,5
Sozialbetreuer*in	203	17,4
Zahnärztl. Assistenz	5	0,4
Arzt/Ärztin	77	6,6
Admin/Service/Technik	141	12,1
In Ausbildung	7	0,6
Keine Angabe	60	5,1
GESAMT	1.169	100,0

Arbeitssetting	Anzahl	Prozent
Krankenhaus	604	51,7
Gesundheit (ohne KH)	138	11,8
Langzeitpflege	93	8,0
Menschen mit Behinderung	147	12,6
Sonstiges	159	13,6
Keine Angabe	28	2,4
GESAMT	1.169	100,0

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
Unter 20 Jahre	0	0
20-29 Jahre	196	16,8
30-39 Jahre	311	26,6
40-49 Jahre	283	24,2
50-59 Jahre	332	28,4
60-65 Jahre	41	3,5
Über 65 Jahre	2	0,2
Keine Angabe	4	0,3
GESAMT	1.169	100,0

Berufsfelder	Anzahl	Prozent
Gesundheitsberuf	961	82,2
Admin/Service/Technik	141	12,1
In Ausbildung	7	0,6
Keine Angabe	60	5,1
GESAMT	1.169	100,0

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Frauen	838	71,7
Männer	312	26,7
Inter/divers	1	0,1
Keine Angabe	18	1,5
GESAMT	1.169	100,0

WAS WURDE ABGEFRAGT?

RAHMENBEDINGUNGEN

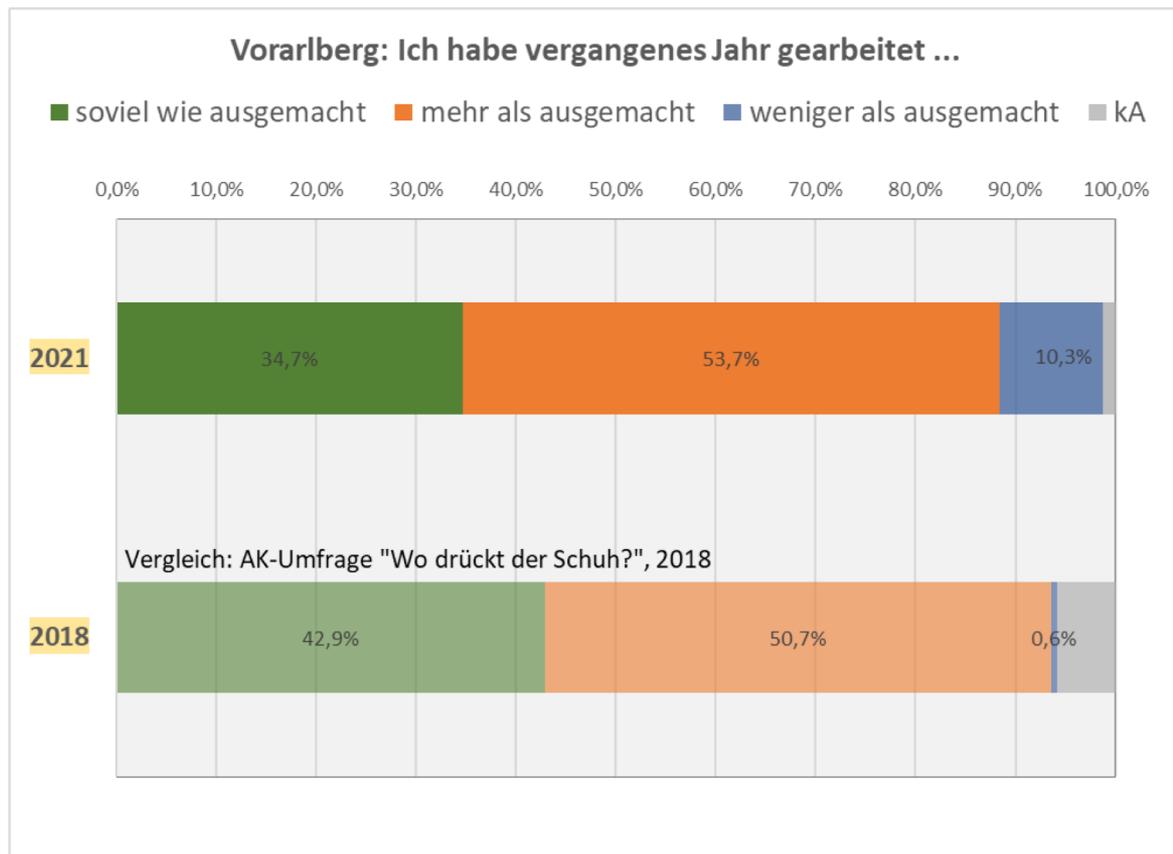
- Einhaltung der vereinbarten Arbeitszeit bzw. Mehrarbeit
- Urlaubssituation 2020 und 2021
- Häufigkeit der Gedanken an Berufswechsel

PSYCHISCHE BEEINTRÄCHTIGUNGEN

- Frageblöcke zu Depression, Angst und ausgewählten Zusatzkriterien aus dem ISR – ICD-10-Symptom-Rating

	Trifft nicht zu	Trifft kaum zu	Trifft ziemlich zu	Trifft deutlich zu	Trifft extrem zu
Meine Stimmung ist gedrückt/niedergeschlagen.					

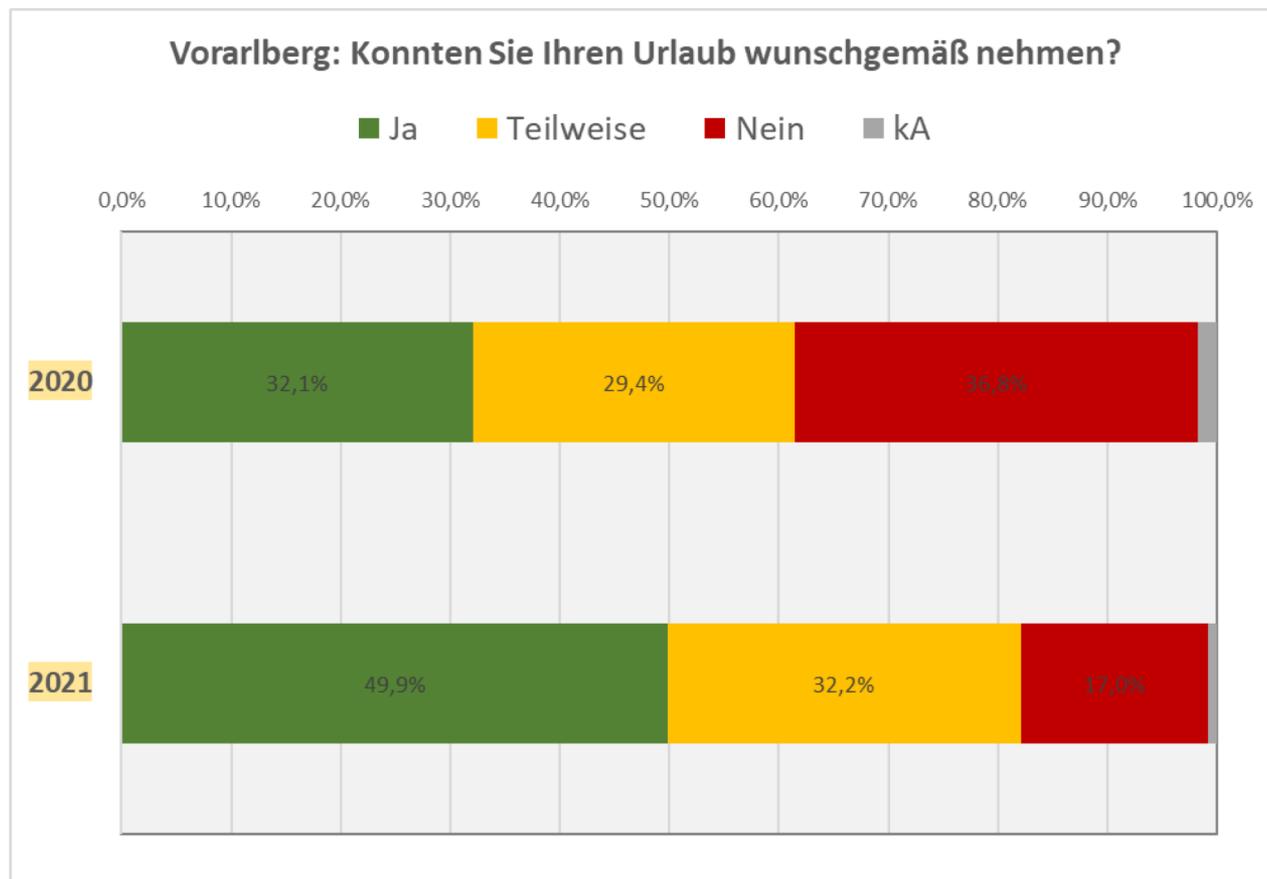
ARBEITSZEIT UND MEHRARBEIT



Der Anteil jener, die **regelmäßig mehr als vereinbart arbeiten**, ist im Vergleich zu 2018 um **3,0% gestiegen**.

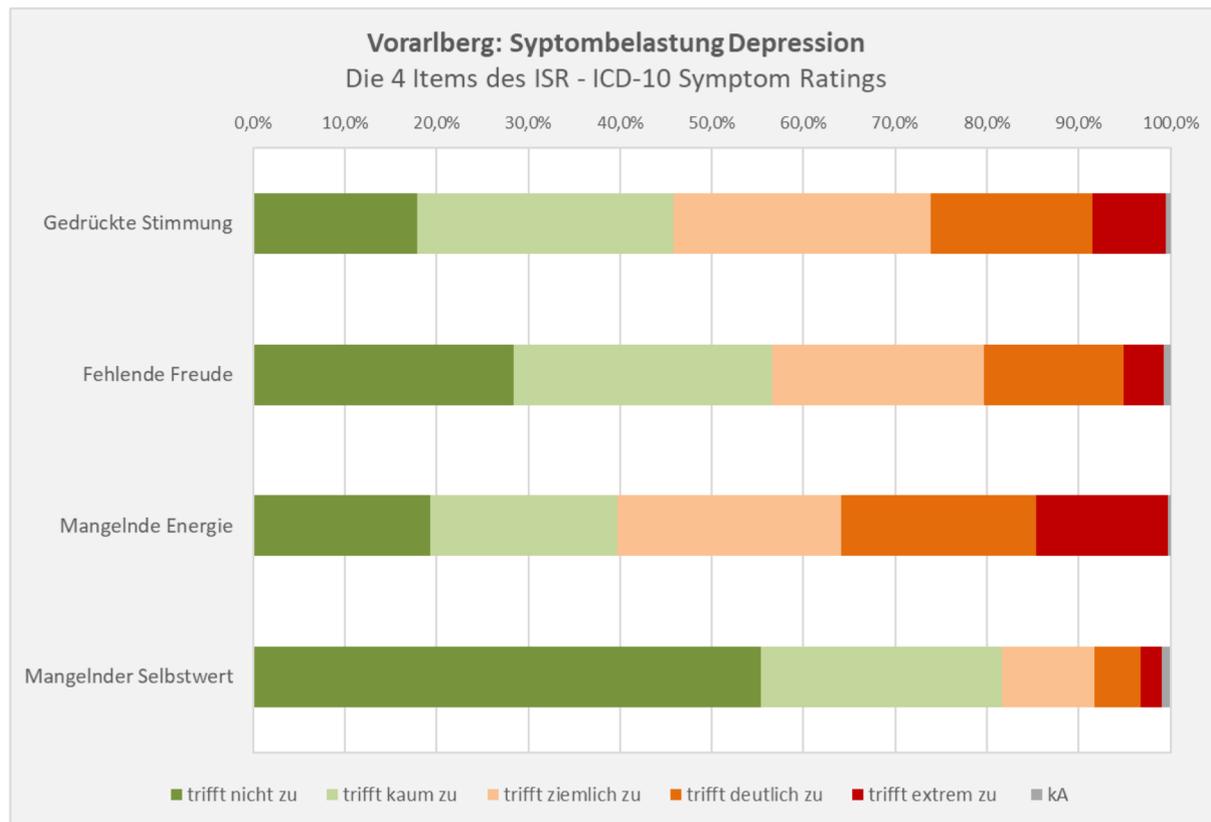
Die ohnehin hohen Belastungen durch die Arbeitszeit sind extrem gewachsen.

URLAUBSSITUATION 2020 UND 2021



Verbesserung beim wunschgemäßen Urlaub, aber etwa jeder Sechste kann Urlaub noch immer nicht zum Wunschtermin nehmen.

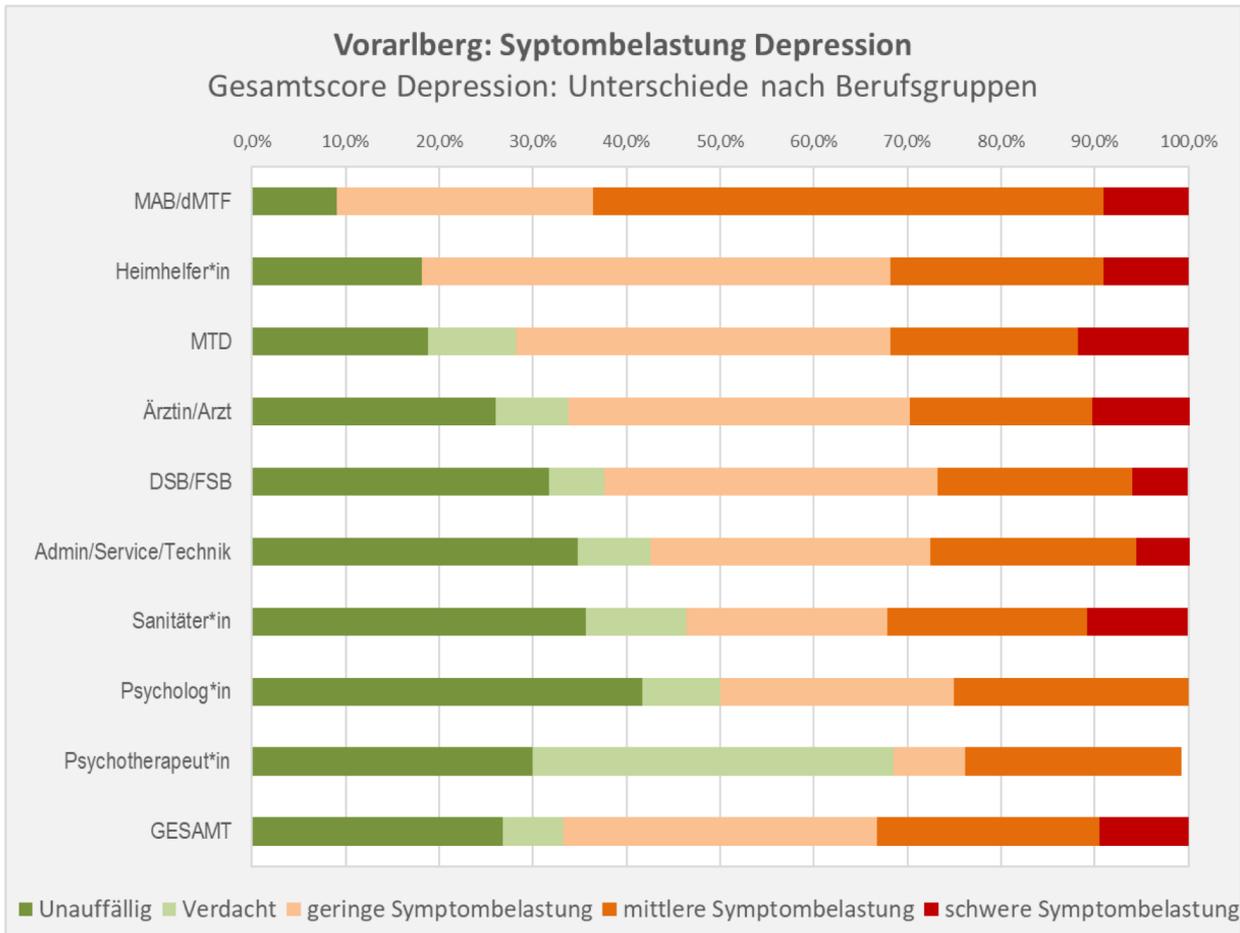
SYMPTOME DEPRESSION



Items zur Depression

- Mangelnde Energie, schnelle Ermüdung (60,0 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Gedrückte/niedergeschlagene Stimmung (53,7 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Keine Freude mehr an Dingen, die man gerne tut (42,8 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Gefühle von Wertlosigkeit, mangelndem Selbstvertrauen (17,5 % trifft mindestens „ziemlich zu“)

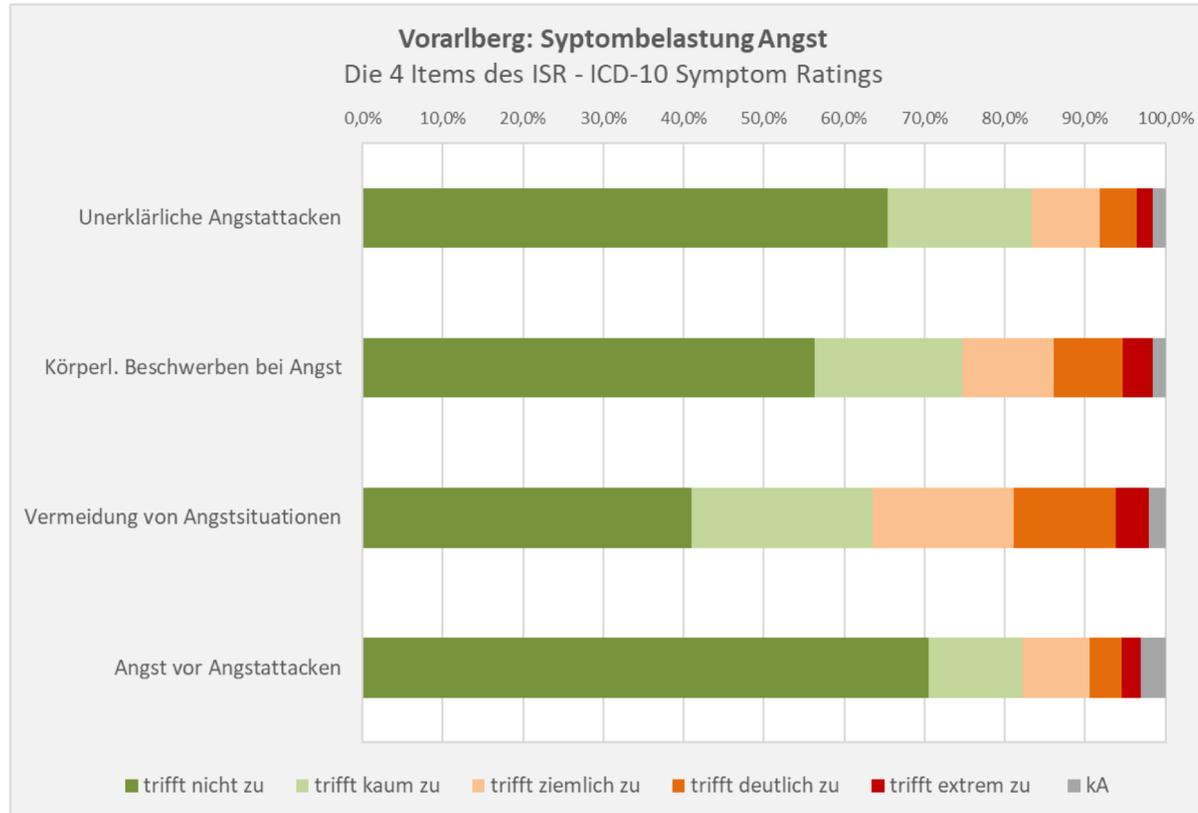
SYMPTOMBELASTUNG DEPRESSION NACH BERUFEN



Insgesamt ein Drittel mit mittlerer/schwerer Symptombelastung!

Zwei Drittel mit „geringer“ bis „starker Symptombelastung“

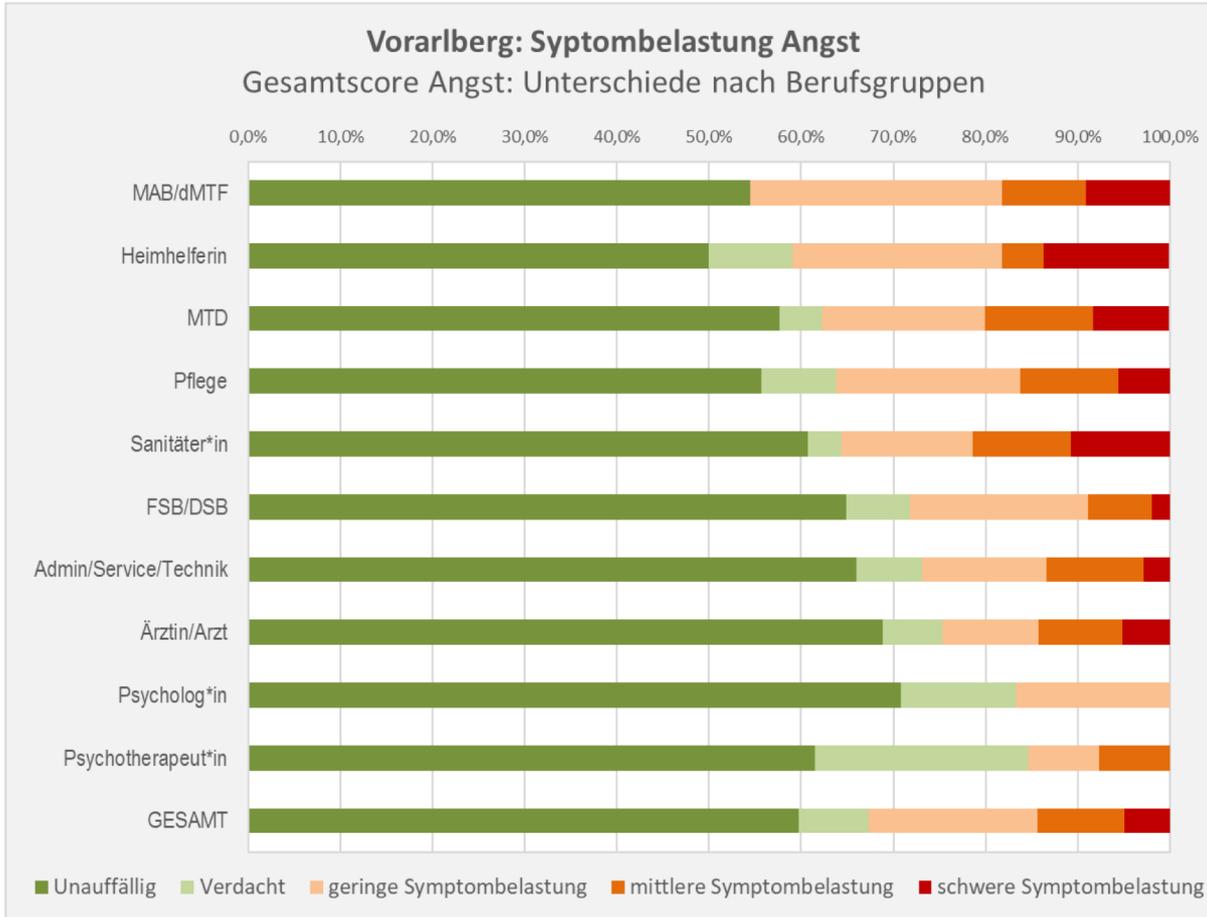
SYMPTOME ANGST



Items zur Angst

- Vermeidung angstmachender Situationen
(34,3 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Körperliche Beschwerden in Angstsituationen
(23,7 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Unerklärliche Angstattacken, Angst in harmlos erscheinenden Situationen
(15,2 % trifft mindestens „ziemlich zu“)
- Angst vor Angstattacken
(14,7 % trifft mindestens „ziemlich zu“)

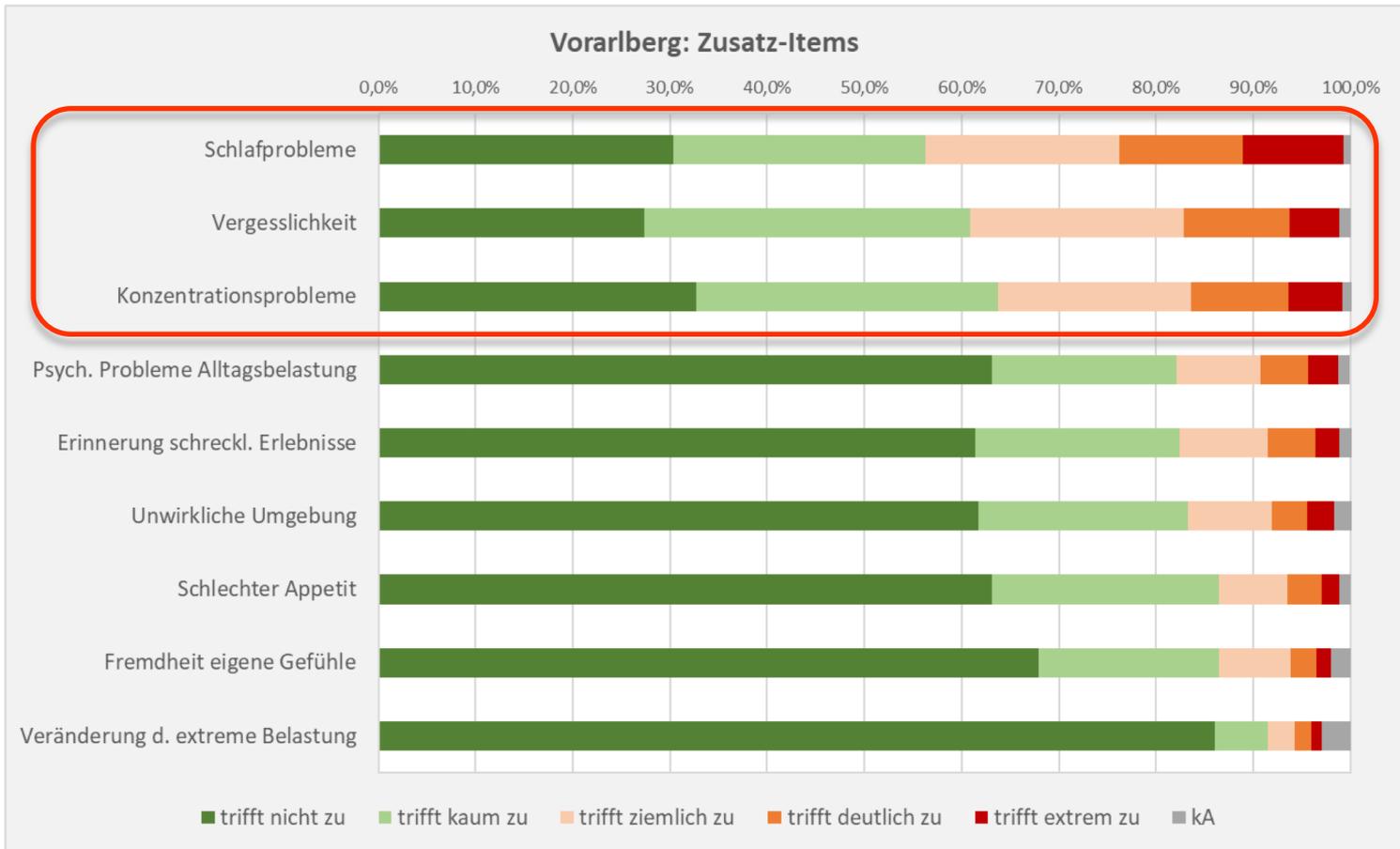
SYMPTOMBELASTUNG ANGST NACH BERUFEN



Geringeres Belastungsbild als bei Depression, aber:

Insgesamt **fast ein Drittel** mit „geringer“ bis „schwerer Symptombelastung“!

BEEINTRÄCHTIGUNGEN BEI ZUSATZKRITERIEN



Die Top 3:

- Schlafprobleme
- Vergesslichkeit
- Konzentrationsprobleme

Potenzielle Probleme für die Sicherheit der Patient*innen

Ein Sechstel leidet unter „Träumen & Erinnerungen an schreckliche Erlebnisse“ – ein Hinweis auf mögliche Traumatisierung

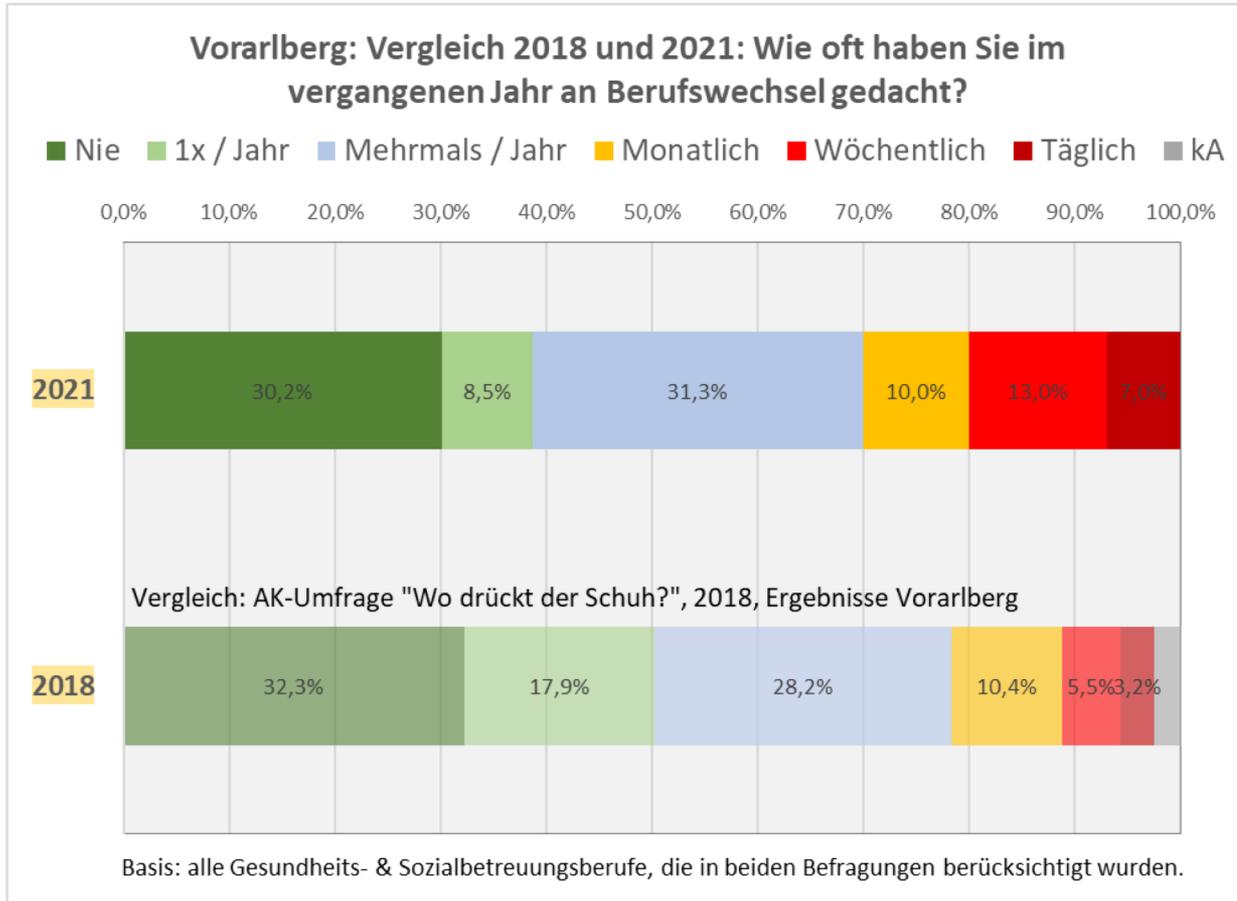
BESONDERS VON DEPRESSIONS- UND ANGSTSYMPTOMEN BETROFFEN

- **Junge Menschen** in den Altersgruppen 20-29 Jahre und etwas geringer in 30-39 Jahre
- **Arbeitnehmer*innen** in der **Langzeitpflege** und **extramurale Gesundheitsdienste**
- **Berufe mit bspw. folgender Qualifikation:** Masseur*innen, Assistenzberufe, Heimhelfer*innen
- **Arbeitnehmer*innen**, die angeben, **regelmäßig mehr als vereinbart arbeiten**
- **Arbeitnehmer*innen**, die von einer **Zunahme der Mehrarbeit berichten**
- **Urlaubssituation ohne Auswirkungen auf Symptomstärke**

Was schützt? Anhaltspunkte aus den Umfragedaten:

- **Verlässliche und geregelte Arbeits-/Freizeit**
- **Bessere Qualifikation**
- **Lebens- und Berufserfahrung**

HÄUFIGKEIT DER GEDANKEN AN BERUFSAUSSSTIEG



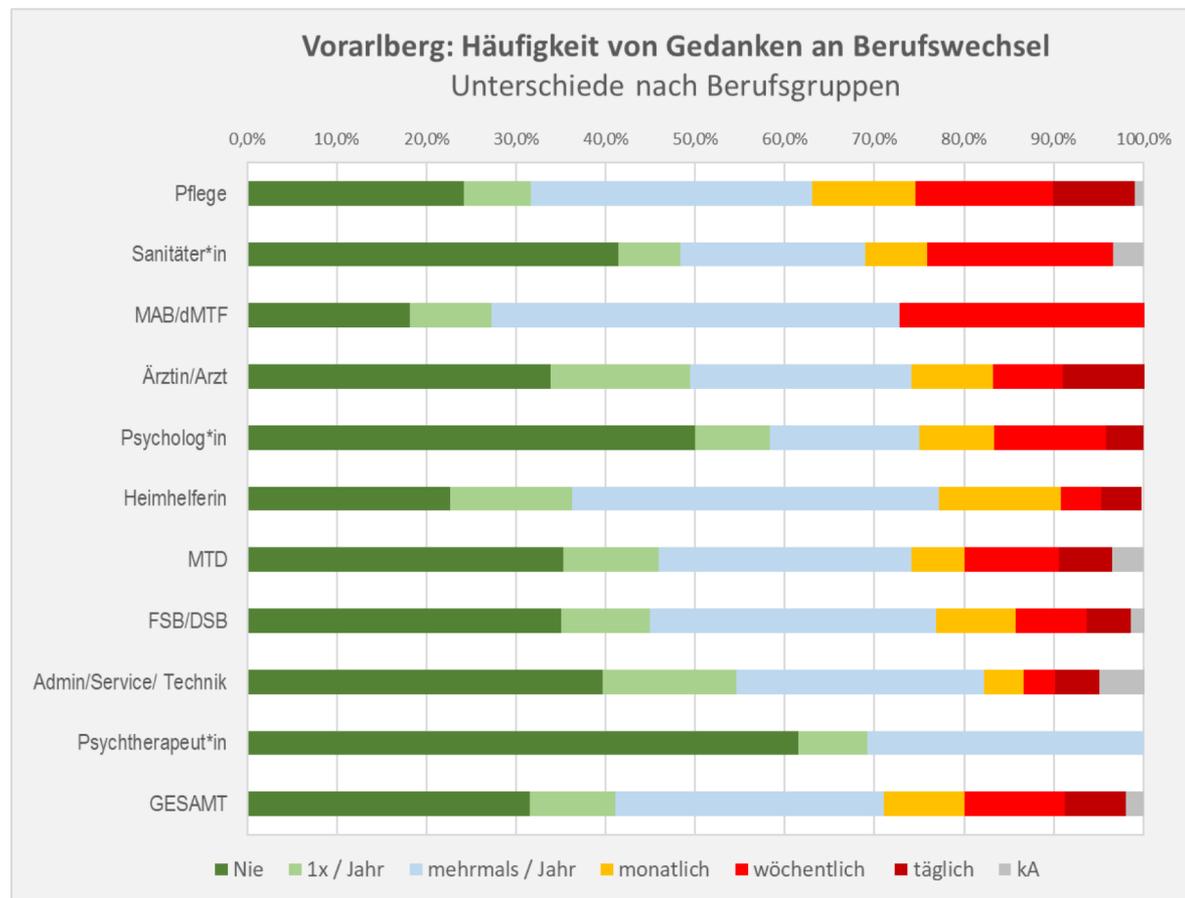
30,0% denken monatlich oder öfter an Berufsausstieg!

Das ist ein **Anstieg um 10,9%** im Vergleich zu 2018.

Größte Zunahme in den Kategorien „wöchentlich“ und „täglich“

Deutliches **Anwachsen der Risikogruppe für vorzeitigen Berufsausstieg.**

GEDANKEN AN BERUFS AUSSTIEG NACH BERUFSGRUPPEN



Gedanken an Berufswechsel sind häufiger bei folgenden Faktoren:

- **Regelmäßig mehr arbeiten als ausgemacht**
- **Zunahme der Mehrarbeit**
- **Ausgeprägte Symptomatik auf Depressions- und/oder Angstska**
- **Arbeitsplatz stationäre Langzeitpflege oder Krankenhaus**
- **Lebensalter zwischen 20 und 30 Jahren**

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Ergebnisse decken sich mit internationalen Studienresultaten
- Menschen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich scheinen im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung schwerer psychisch belastet (obwohl überall angestiegen)
- **Hoher Bedarf an der Bearbeitung der Belastungsfolgen**, etwa durch psychologische und psychosoziale Begleitung bis hin zur Behandlung von Traumatisierungen – auch wenn vor Ort nur einzelne Kolleg*innen betroffen sind → Auftrag an Arbeitgeber*innen und Politik
- Große Gefahr für eine **weitere Verschärfung der Personalsituation** durch vorzeitige Berufsausstiege
- **Handlungsdruck für Verbesserung von Arbeitsbedingungen** noch stärker als vor der Pandemie